

Sekretäre wurden die Beschlüsse der 11. ZK-Tagung, die Erfahrungen der 13. Landwirtschaftsausstellung in Markkleberg und die des Kreises ausgewertet und die Genossen angeregt, sich Gedanken darüber zu machen, auf welchen Gebieten und in welchen Zweigen die Produktion durch geeignete Formen der kooperativen Zusammenarbeit mit den Nachbar-LPG gesteigert und rationeller organisiert werden kann.

In den großen LPG Seyda und Mark Zwuschen ergriffen zum Beispiel daraufhin die Grundorganisationen die Initiative zu einer breiten Diskussion in den Vorständen und mit allen Genossenschaftsmitgliedern.

Die Parteileitungen kamen mit den Parteileitungen der Nachbar-LPG zusammen, legten ihnen ihre Gedanken zur Intensivierung und zur Kooperation dar und empfahlen, in den Grundorganisationen, mit den Vorständen und den Genossenschaftsmitgliedern darüber zu diskutieren.

Nachdem diese Diskussion einige Zeit geführt worden war und die ersten konkreten Vorstellungen über die künftige kooperative Zusammenarbeit zur Steigerung der Produktion Vorlagen, berief das Sekretariat der Kreisleitung

eine Tagung des Parteiaktivs der Grundorganisationen aller beteiligten Genossenschaften ein. Daran nahmen auch Mitarbeiter der Produktionsleitung und Vertreter der DBD teil. Großer Wert wurde auf die Teilnahme von Jugendlichen und Frauen gelegt, da die Erfahrung unserer ersten Kooperationsgemeinschaft Lebien gezeigt hatte, daß die Jugend und die Frauen für die Kooperation und die sich daraus für sie ergebende Perspektive besonders aufgeschlossen waren.

Auf dieser Aktivtagung erläuterte der Sekretär für Landwirtschaft Bedeutung und Nutzen der Kooperation für die Intensivierung der Produktion. An Hand der Kooperationsgemeinschaft Lebien zeigte er, wie dort in monatelangen Aussprachen mit den Genossenschaftsmitgliedern die Kooperation vorbereitet worden war, die unter anderem zum Aufbau einer gemeinsamen Jungviehaufzucht und zur sinnvollen gemeinsamen Verwendung der Investitionsmittel der LPG führte.

In der Diskussion wurden gute Vorschläge gemacht. Sehr interessant war zum Beispiel der Hinweis des Genossen Hanisch, Vorsitzender der LPG Seyda, die Lehrlingsausbildung zu

konzentrieren und in der LPG durchzuführen, in der am qualifiziertesten gute Spezialisten für die Hauptproduktionszweige der LPG dieser Kooperationsgemeinschaft ausgebildet werden können.

Geklärt wurde auf der Aktivtagung auch, daß Kooperation nicht Zusammenschluß bedeutet, sondern daß jede LPG juristisch und finanziell selbständig bleibt. Freiwillig und gleichberechtigt organisieren die Kooperationspartner die rationellere Ausnutzung der Produktionsfonds im Interesse einer höheren Produktion und damit zum Vorteil für jede LPG.

Die Aktivtagung wurde in den Grundorganisationen und in den LPG-Versammlungen ausgewertet. Die LPG beschlossen, einen Kooperationsrat zu wählen, der die kooperative Zusammenarbeit organisieren soll. War auch in der Frühjahrbestellung die Kooperation noch nicht wirksam, so gibt es für die Getreideernte schon einen gemeinsamen Plan für den komplexen Einsatz der Technik.

Überall dort, wo die Grundorganisationen den Zusammenhang zwischen der weiteren Intensivierung der Produktion und der Kooperation

tion zum Wohle der Menschheit vollbracht haben. Viele der vorhandenen Monographien, der Fest- und Jubiläumsschriften sowie die nach 1945 erschienenen Betriebsgeschichten, weisen jedoch sehr häufig nur eine bloße Aufzählung von Einzelheiten der technischen Entwicklung der Betriebe aus.

Vom politischen Kampf zwischen den Arbeitern und Ausbeutern, von den Lebensbedingungen, unter denen sich die Kämpfe entfalteten, vom Lebensstandard

und dem kulturellen Niveau wird bisher wenig oder gar nicht berichtet. Hier müssen die wissenschaftlichen Mitarbeiter der staatlichen Archive die Lücken schließen. Das gilt auch für das noch vorhandene Archivgut der Partei und der Gewerkschaften. Die Betriebsgeschichtsschreibung ist nur im Kollektiv durchzuführen, und auch die Historiker und Germanisten in den Abiturklassen der Betriebsberufsschule sollten zur Mitarbeit gewonnen werden.

Unser bisher erarbeitetes Material wurde im Geschichtsunterricht der Betriebsberufsschule und in den unserem Betrieb angegliederten polytechnischen Oberschulen verwendet. In den Patenschulen bildeten sich Zirkel zur Erforschung der Geschichte ihres Betriebes. Die bisher geleistete Arbeit wurde zu einem guten Beitrag propagandistischer Arbeit der Partei.

Paul Strecker  
Leiter der Informations-  
und Dokumentationsstelle  
der Energieversorgung, Halle